

Geothermie

Wärme aus der Tiefe

Heißes Wasser aus dem Erdinneren könnte Häuser heizen und Kraftwerke antreiben. Die "Geoenergie Bayern" will ab heute am Westufer des Ammersees nach der regenerativen Energie suchen.

Stand: 20.05.2008



Erkundet wird das Vorkommen heißer Thermalquellen in einer Tiefe von mehrere Tausend Metern. Die Experten wollen dabei das Westufer des Ammersees bei Schondorf mit der so genannten Vibrations-Seismik untersuchen.

Das seismische Verfahren nutzt das physikalische Gesetz, dass Schwingungen sich von der Erdoberfläche in die Tiefe fortpflanzen und von Gesteinsschichten reflektiert,

wieder an die Erdoberfläche gelangen. Die reflektierten Schwingungen werden an der Oberfläche gemessen.

Bild des Untergrunds

Aus den gewonnenen Daten erhalten Geologen ein dreidimensionales Bild des Untergrundes und können so bestimmen, wo sich mögliche Thermalwasservorkommen für eine klimafreundliche Strom- und Wärmeversorgung befinden. Geothermie nutzt die Wärme, die vom glühend heißen Erdkern ausgeht.

Durch Bohrungen in großer Tiefe gelangen Thermalwasser oder -dampf an die Erdoberfläche. Mit dieser Wärmeenergie werden Generatoren betrieben, die Fernwärmenetze beschicken oder klimafreundlichen Strom erzeugen - und das rund um die Uhr und unabhängig von Wind und Wetter.

[Mehr zum Thema](#)

Energie-Alternativen

Volle Leistung aus Sonne, Wind und Meer



Mit Erdöl und Kohle geht irgendwann das Licht aus. Doch die Alternativen stehen bereit: Sonne, Wind und Wasser liefern die umweltfreundliche Energie der Zukunft. [[► Wissen](#)]